

**Beschlussvorlage**STADT KARLSRUHE  
Der Oberbürgermeister**25. Sitzung des Gemeinderates am 20.06.2006****TOP 3**

Vorlage Nr. 721

Öffentlich  Nichtöffentlich 

verantwortlich: Dez. 2

**Stadtteilentwicklung Innenstadt-West - Sanierungsgebiet "Die soziale Stadt"  
Bericht Nr. 2 - Abschlussbericht zur zweijährigen Phase des partizipativen  
Stadtteilmanagements**

| Beratungsfolge | Sitzung am | TOP | ö                                   | nö                       | Ergebnis |
|----------------|------------|-----|-------------------------------------|--------------------------|----------|
| Gemeinderat    | 20.06.2006 | 3   | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |          |
|                |            |     | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |          |
|                |            |     | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |          |

## Antrag an den Gemeinderat / Ausschuss

Der südliche Teil der Innenstadt-West wird seit 2004 als Sanierungsgebiet nach dem Bund-Länder-Programm "Soziale Stadt" gefördert. Von Mai 2004 bis April 2006 hat der alle Problemlagen des Stadtteils einbeziehende Bürgerbeteiligungsprozess ein hohes Maß an Engagement von Bürgerinnen und Bürgern, von Einrichtungen, Vereinen und Geschäftsinhabern aktiviert. Zusammen mit dem Stadtteilmanagement, dem Bürgerverein und der Verwaltung konnten viele interessante und zielführende Projekte in den Bereichen der städtebaulichen Aufwertung sowie der schulischen, beruflichen und sozialen Integration erarbeitet werden. Diese Projekte werden zum Teil von der engagierten Bürgerschaft weitergeführt bzw. in dem bis 2011 laufenden Förderzeitraum sukzessive umgesetzt.

Der Gemeinderat nimmt vom Abschlussbericht des partizipativen Stadtteilmanagements der Stadtteilentwicklung Innenstadt-West - Sanierungsgebiet "Die soziale Stadt" sowie den darin enthaltenen städtebaulichen und sozialen Projekten zustimmend Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:            nein             ja 

| Gesamtaufwand der Maßnahme | Einnahmen (Zuschüsse u. Ä.) | Finanzierung durch städtischen Haushalt | Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgerträge und Folgeeinsparungen) |
|----------------------------|-----------------------------|---|--|
|                            |                             |   |  |

Ergänzende Erläuterungen:

Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO):    nein     ja     durchgeführt am Abstimmung mit städtischen Gesellschaften:    nein     ja     abgestimmt mit 

Formatänderungen der Wordvorlage sind nicht zulässig !

Stadt Karlsruhe – Hauptamt: Stellungnahme des BMA – Beschlussvorlage  
Fassung: JAN 2006; Intranet RHIN: Formulare/Gemeinderat

Der Gemeinderat der Stadt Karlsruhe hat am 27. April 2004 die Festlegung des südlichen Teils der Innenstadt-West als Sanierungsgebiet nach dem Bund-Länder-Programm "Stadtteile mit besonderem Entwicklungsbedarf - die soziale Stadt" beschlossen. Grundlage für diese förmliche Festlegung bildeten die Vorbereitenden Untersuchungen gemäß § 141 BauGB. Das Programm "Soziale Stadt" wurde 1999 gestartet, um der zunehmenden sozialen und räumlichen Spaltung in den Städten entgegenzuwirken. Durch das Programm werden gegenwärtig bundesweit mehr als 390 Programmgebiete in rund 260 Städten und Gemeinden gefördert.

Für das Programmgebiet "Innenstadt-West" der Stadt Karlsruhe wurden in den "Vorbereitenden Untersuchungen" folgende Handlungsfelder identifiziert:

- soziale Integration
- Wohnen und Wohnumfeld
- Plätze, Grünflächen und Verkehr
- Nahversorgung und lokales Gewerbe.

Im Zeitraum von Mai 2004 bis April 2006 wurde in der Innenstadt-West durch ein Stadtteilmanagement ein umfassender Bürgerbeteiligungsprozess durchgeführt. Aufbauend auf der Vorbereitenden Untersuchung wurde zunächst die Bestandsaufnahme aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger ergänzt und erste Ideen und Lösungsansätze erarbeitet. Aus diesen Ansätzen entwickelten die Bürgerinnen und Bürger anschließend konkrete städtebauliche und soziale Projekte und Planungskonzepte. Viele Projekte zur Vernetzung im Stadtteil, zum gesellschaftlichen Miteinander und zur sozialen Integration konnten durch das Engagement der Beteiligten und durch das Programm „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ LOS kurzfristig umgesetzt werden (vgl. Kapitel 4 und 6). Größere bauliche Maßnahmen wurden durch Planungsworkshops vorbereitet, in denen differenzierte Gestaltungsvarianten erarbeitet wurden (vgl. Kapitel 5). Diese Entwürfe werden teilweise noch einmal überarbeitet und Schritt für Schritt umgesetzt. Darüber hinaus können weiterhin Maßnahmen zur privaten Wohnraummodernisierung bezuschusst werden (vgl. Kap. 7.2).

Mit der abschließenden Stadtteilkonferenz am 25. April 2006 endet zwar dieses Stadtteilmanagement, nicht aber der Prozess der Stadtteilentwicklung und Sanierung. Noch bis 2011 gibt es die Möglichkeit bauliche Maßnahmen im öffentlichen Raum und private Wohnraummodernisierungen zu fördern. Insbesondere gilt es, die in Planungsworkshops vorbereiteten Umgestaltungsmaßnahmen baulich umzusetzen. Auch im Sozialbereich können erfreulicherweise viele Projekte weitergeführt werden.

Der vorliegende Bericht dokumentiert den Gesamtprozess, die eingesetzten Verfahren und die erzielten Ergebnisse bis Mai 2006.

**Beschluss:**

**Antrag an den Gemeinderat**

Der Gemeinderat nimmt vom Abschlussbericht des partizipativen Stadtteilmanagements der Stadtteilentwicklung Innenstadt-West - Sanierungsgebiet "Die soziale Stadt" sowie den darin enthaltenen städtebaulichen und sozialen Projekten zustimmend Kenntnis.

Hauptamt - Sitzungsdienste -

9. Juni 2006